

KOMMUNA - TREUHAND

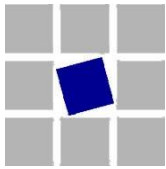
GMBH ■ ■ WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH

Jahresabschluss 31. Dezember 2014

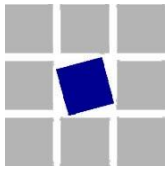
Präsentation in der Ratssitzung der Stadt Norden
am 16. Juli 2015

Referent Dipl.-Bw. Lothar Jeschke (WP, StB)



Index

- 1. Prüfungsauftrag und Prüfungsdurchführung**
- 2. Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter**
 1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf
 2. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen
- 3. Allgemeine Prüfungsfeststellungen**
- 4. Erläuterungen und Analysen zum Jahresabschluss**
 1. Ertragslage
 2. Vermögenslage
 3. Kapitalflussrechnung
 4. Kennziffern
 5. Segmentergebnisse
- 5. Voraussichtliche Entwicklung**
- 6. Feststellungen zu § 53 HGrG**
- 7. Bestätigungsvermerk**



1. Prüfungsauftrag und Prüfungsdurchführung

Gegenstand der Prüfung

- Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Anhang)
 - Lagebericht
 - Buchführung
- § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)
- § 6 b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Art und Umfang der Prüfung

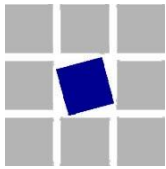
- Risikoorientierter Prüfungsansatz

Prüfungsschwerpunkte

- Ansatz und Bewertung des Anlagevermögens
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Umsatzrealisation (Periodenabgrenzung)
- Plausibilität der prognostischen Angaben im Lagebericht
- Prüfung des rechtlichen Umfeldes der Gesellschaft
- Richtigkeit der Eröffnungsbilanzwerte

2. Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

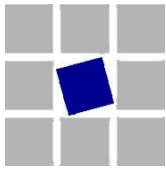
2.1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf



- Von der im Jahre 2011 im Tätigkeitsbereich des Energievertriebs eingeleiteten Strategie, auch Kunden **außerhalb** des eigenen Netzgebietes mit Strom und Gas zu versorgen, wurde im Berichtsjahr aufgrund der sich im Vorjahr generierten negativen Ergebnisse abgewichen. Die vorhandenen Arbeitskapazitäten im Vertrieb werden nunmehr darauf ausgerichtet, **abwanderungswillige Kunden** aus Norden zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen an das Unternehmen zu binden. Es wurde die Erkenntnis generiert, dass es keinen Markt mit homogenen Gütern als Strom und Erdgas gibt. Die Qualität ist unabhängig vom Lieferanten immer gleich. Einziges **Unterscheidungskriterium** ist der Preis und die Servicequalität. Aufgrund der Vielzahl von irrationalen Anbietern auf den Märkten ist eine Preisführerschaft für die WBN unerreichbar. Somit bleibt für die WBN nur die Möglichkeit, sich über die **Servicequalität und den Mehrwert** als kommunale, vor Ort tätige Gesellschaft von den Mitbewerbern abzusetzen. Dieser Kurs wird nunmehr strikt verfolgt werden.

2. Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

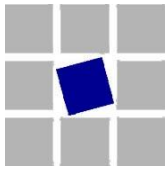
2.1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf



- Der **Tourismus und Bäderbereich** wurde durch Schönwetterperioden im Sommer mit gestiegenen Gästeankünften in Norden-Norddeich (+ 10,9 %) und Übernachtungen (+ 2,0 %) beeinflusst. Das Erlebnisbad "Ocean Wave" verzeichnete 198.000 Besucher (- 2,0 %) u. a. durch verlängerte Revisionszeiten und gutes Sommerwetter.
- Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von T€ 1.669 ausgewiesen (Vorjahr: T€ 1.349).
- Wesentlicher Grund hierfür sind Einzeleffekte, die insbesondere auch durch die im Berichtsjahr vorgefallenen Geschehnisse begründet sind, z. B. Steuernachzahlungen inkl. Zinsaufwand aufgrund einer erfolgten Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2010 sowie Steuerrückstellungen für die Jahre 2011 und 2012 (€ 1,19 Mio.), Abschreibung der eingeleiteten und nicht umsetzbaren Konzessionsübernahmen für Teile des Stromnetzes in Norden (T€ 615), Unterstützung bei der Erstellung des Konsolidierungskonzepts durch die KPMG (T€ 279), Durchführung des Private Investor Tests durch die KPMG zwecks Kapitalerhöhung (T€ 44) und externe kaufmännische Beratung aufgrund unterjähriger Trennung vom Geschäftsführer Versorgung (T€ 135).

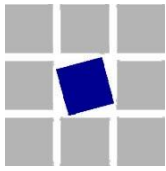
2. Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

2.1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf



- Die Vermögenslage weist eine Eigenkapitalquote von 20,8 % (Vorjahr: 21,7 %) aus. Hier wirkt sich die in 2014 beschlossene Zuzahlung in das Eigenkapital für den Verlustausgleich 2013 (T€ 1.349) aus.
- Das Nominalkapital beträgt € 11.800.000,00. Mit dem ausgewiesenen Eigenkapital von € 10.115.749,99 zum 31. Dezember 2014 ist es insoweit um € 1.684.250,01 aufgebraucht.

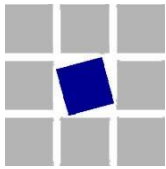
2. Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter



2.2. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

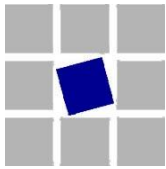
- Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir als Abschlussprüfer über bei Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen oder seinen Bestand gefährden können.

Das Geschäftsjahr 2014 der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH verlief nicht zufriedenstellend. Um den Bestand der Gesellschaft nachhaltig zu sichern, wurde in Zusammenarbeit mit der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG sowie der Gesellschafterin, Stadt Norden, ein Konsolidierungskonzept erarbeitet, welches neben einer Eigenkapitalstärkung weitere Einzelmaßnahmen zur strukturellen Verbesserung der Ertragskraft der Gesellschaft entwickelt. Neben einer ersten Kapitalstärkung wurden einzelne Maßnahmen bereits umgesetzt.



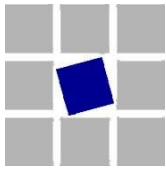
3. Allgemeine Prüfungsfeststellungen

- Entgegen der Verpflichtung des § 42a Abs. 2 Satz 1 GmbHG wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 nicht innerhalb von acht Monaten nach Geschäftsjahresende von den Gesellschaftern festgestellt. Der entsprechende Feststellungsbeschluss wurde in der Gesellschafterversammlung am 10. Dezember 2014 gefasst.
- Entgegen der Verpflichtung des § 325 Absatz 1 Satz 2 HGB hat die Gesellschaft den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31. Dezember 2013 sowie die sonstigen erforderlichen Unterlagen nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres offengelegt. Die Jahresabschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2013 wurden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers am 1. April 2015 eingereicht.
- Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.



3. Allgemeine Prüfungsfeststellungen

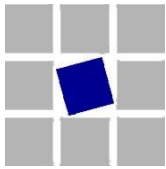
- Zur Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten getrennte Konten zu führen sind, wurden uns die Bilanzen sowie die Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Tätigkeitsbereiche einschließlich Erläuterungen zu den zugrunde gelegten Zuordnungsregelungen und Abschreibungsmethoden zur Verfügung gestellt.
- Der Jahresabschluss wurde nach den maßgeblichen Vorschriften des HGB über die Rechnungslegung und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.
- Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie Stetigkeitsgrundsatz wurden beachtet.
- Die ab dem Geschäftsjahr 2003 erhaltenen Zuschüsse zu den Hausanschlusskosten und die Baukostenzuschüsse werden direkt mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände verrechnet.



3. Allgemeine Prüfungsfeststellungen

- Die Gesellschaft hat in Vorjahren Planungsleistungen in Höhe von T€ 615 für die Übernahme des Leitungsnetzes von der EWE aktiviert. Im Berichtsjahr wurde sich gegen eine Übernahme entschieden, so dass die Planungsleistungen als Abgang gezeigt wurden. Das Jahresergebnis der Gesellschaft ist hierdurch mit T€ 615 negativ beeinflusst.

4. Erläuterungen und Analysen zum Jahresabschluss

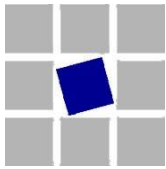


4.1. Ertragslage

		2014	2013	2012	2011	2010
<u>Ertragslage</u>						
Umsatzerlöse + andere aktivierte Eigenleistungen	T€	39.301	41.103	39.524	37.484	35.182
Betriebsergebnis	T€	1.167	387	1.199	1.149	481
Finanzergebnis	T€	-1.130	-1.283	-1.264	-1.250	-1.173
Neutrales Ergebnis	T€	-739	-108	81	213	198
Steuern	T€	-967	-345	-10	0	0
Jahresergebnis	T€	-1.669	-1.349	6	112	-494

4. Erläuterungen und Analysen zum Jahresabschluss

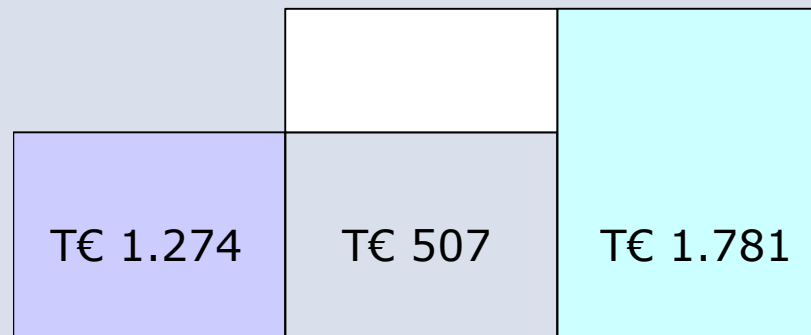
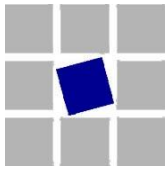
4.2. Vermögenslage



		2014	2013	2012	2011	2010
<u>Vermögenslage</u>						
Bilanzsumme	T€	48.566	48.135	50.323	50.312	47.904
Langfristig gebundenes Vermögen	T€	36.609	37.980	38.765	39.593	38.264
Kurzfristig gebundenes Vermögen	T€	11.957	10.155	11.558	10.719	9.640
Eigenkapital	T€	10.116	10.436	11.785	11.779	11.667
Empfangene Ertragszuschüsse	T€	807	1.059	1.339	1.630	1.930
Langfristiges Fremdkapital	T€	27.304	29.774	29.324	28.487	25.416
Kurzfristiges Fremdkapital	T€	10.339	6.866	7.875	8.416	8.891

4. Erläuterungen und Analysen zum Jahresabschluss

4.3. Kapitalflussrechnung

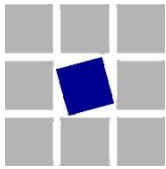


1.1.2014 Mittelzufluss 31.12.2014

	2014 T€	2013 T€
Cash flow	1.853	2.347
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.993	1.744
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.817	-2.925
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.669	-150
	<u>507</u>	<u>-1.331</u>

4. Erläuterungen und Analysen zum Jahresabschluss

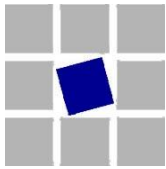
4.4. Kennziffern



		2014	2013	2012	2011	2010
<u>Kennziffern</u>						
Cash flow	T€	1.853	2.347	2.046	3.441	-164
Konzessionsabgabe	T€	1.085	1.379	1.371	n.e.	n.e.
Investitionen der Sachanlagen	T€	2.850	2.948	3.006	5.159	5.171
Anlagendeckung	T€	811	2.230	2.344	673	-1.181
durchschnittl. Arbeitnehmer (ohne Auszubildende)	Zahl	134	137	137	128	124
Eigenkapitalquote	%	20,8	21,7	23,4	23,4	24,4

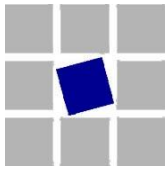
4. Erläuterungen und Analysen zum Jahresabschluss

4.5. Segmentergebnisse 2014



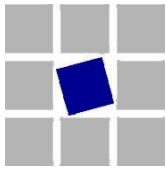
	T€
• Stromversorgung	867
• Gasversorgung	1.594
• Wärmeversorgung	-1.500
• Wasserversorgung	-150
• Tourismus und Bädersparte	-2.450
• Vermietung und Verpachtung	-31
	-1.670

5. Voraussichtliche Entwicklung



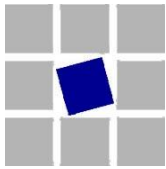
- Mittlere bis hohe Risiken bestehen im Bereich Energieversorgung im Bezugspreisrisiko für Strom und Gas, im Prognoserisiko für Gas sowie in Risiken aus dem Wettbewerb.
- Aufgrund der fehlgeschlagenen Expansionsstrategie im Geschäftsbereich Versorgung und zusätzlicher, einmaliger Effekte im Jahresabschluss 2013 und 2014 stehen die WBN derzeit nicht optimal gerüstet für die kommenden Herausforderungen dar.
- Aus diesem Grunde wurde von Juni bis Juli 2014 eine renommierte, externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Erstellung eines Konsolidierungskonzeptes für die WBN beauftragt. Strategische Empfehlungen und Maßnahmen aus dieser Beratung wurden bereits im Berichtsjahr in die Prozesse und Abläufe der WBN implementiert. Weitere Maßnahmenumsetzungen erfolgen im Geschäftsjahr 2015.

5. Voraussichtliche Entwicklung



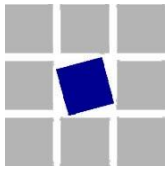
- Der Konzessionsvertrag aller vier Medien (Strom, Gas, Wasser, Wärme) zwischen der Stadt Norden und der WBN läuft zum 31. März 2016 aus. Ihrer Veröffentlichung vom 25. März 2014 aus dem Bundesanzeiger ist zu entnehmen, dass die Stadt beabsichtigt, für jedes Medium einen eigenen Konzessionsvertrag abzuschließen. Auch unter Beachtung des zunehmenden Wettbewerbs im Vertriebsbereich ist der Netzbetrieb der WBN existentielles Standbein der Gesellschaft. Gerade auch wegen der staatlichen Regulierung über die Energienetze und der daraus generierbaren auskömmlichen Renditen wird unverzichtbar sein, sich an der Konzessionsausschreibung mit dem Ziel zu beteiligen, auch in den nächsten 20 Jahren die wesentlichen Teile der Energie-, Wasser- und Wärmenetze in Norden zu betreiben.

5. Voraussichtliche Entwicklung



- Im Bereich "Tourismus und Bäder" bestehen mittlere bis hohe Risiken durch einen möglichen Rückgang der Besucher- und Übernachtungszahlen infolge externer Einflüsse (z. B. Erreichbarkeit, Ferienordnung, touristische Konkurrenz im In- und Ausland, Umweltkatastrophen, Wetter) sowie bei Änderungen der steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen insbesondere hinsichtlich der EU-Beihilfeproblematik. Die Ergebnisse der Sparte Tourismus und Bäder sind strukturell defizitär.
- Der Wirtschaftsplan 2015 geht insgesamt von einem positiven Jahresergebnis aus (T€ 472). Das Geschäftsjahr 2016 wird ebenfalls positiv beurteilt.

6. Feststellungen zu § 53 HGrG



I. Organisation

- Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

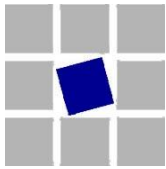
II. Instrumentarium

- Aufbau- und Ablauforganisatorische Grundlagen
- Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling
- Risikofrüherkennungssystem
- Interne Revision

III. Tätigkeit

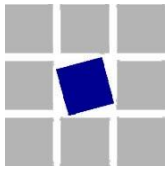
- Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans
- Durchführung von Investitionen
- Vergaberegelungen
- Berichterstattung an das Überwachungsorgan

6. Feststellungen zu § 53 HGrG



IV. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- Eigenkapitalausstattung beträgt 20,8 %. Die Gesellschafterversammlung vom 10. Dezember 2014 hat zur Sicherstellung der Liquidität eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 1.349 zugesagt. Die Einlage wurde im Januar 2015 geleistet.
- Fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens.
- Zahlungsfähigkeit im Geschäftsjahr 2014 stets gegeben.
- Der Erfolgsplan sah für das Geschäftsjahr 2014 ein Ergebnis von T€ 141 vor. In der Aufsichtsratssitzung am 4. Dezember 2014 wurde ein Jahresergebnis von -T€ 1.800 prognostiziert.
- Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein Ergebnis von T€ 472 erwartet.



7. Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

„Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu **keinen Einwendungen** geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6 b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt."



KOMMUNA - TREUHAND

GMBH ■ ■ WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

KOMMUNA-TREUHAND GmbH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Rudolf-Königer-Straße 3/5
27753 Delmenhorst

Tel. (04221) 12 65-0
Fax (04221) 15 00 36

kontakt@kommuna-treuhand.de
www.kommuna-treuhand.de